

chen, daß die volle Erfüllung des Wohnungsbauprogramms bis 1990 von allen Partei- und Arbeitskollektiven noch höchste Anstrengungen erfordert. Wirksamer sind alle Kommunisten, die staatlichen Leiter, gewerkschaftlichen Vertrauensleute und Jugendfunktionäre zu befähigen, überzeugend das politische Gespräch mit den Bauleuten zu führen. Das schließt ein, täglich für eine optimistische Kampfatmosphäre und hohe Leistungen in den Kollektiven zu sorgen und den Berufsstolz, insbesondere der jungen Bauarbeiter, weiter auszuprägen.

Noch nachhaltiger muß die politisch-ideologische Arbeit dazu beitragen, die beispielhafte Initiative solcher Baustellenkollektive wie der Taktstraße 43 des WBK Magdeburg, in der die Devise »Arbeitszeit ist Leistungszeit« konsequent durchgesetzt wird, zur Sache aller Baustellenkollektive des Bezirkes zu machen, um die geplanten Bauaufgaben mit geringstem Aufwand und in höchster Qualität zu realisieren.

Die Bezirksleitung sollte verstärkt darauf Einfluß nehmen, daß alle ideologischen, organisatorischen und materiellen Voraussetzungen für hohe arbeitstäglige Leistungen bis zum letzten Tag des Jahres geschaffen und weitere Initiativen entwickelt werden, um das vorgesehene Leistungswachstum 1988 in allen Baubetrieben, besonders im Straßen- und Tiefbaukombinat, zu sichern.

2. In der weiteren Verwirklichung des Beschlusses des Politbüros vom 2. Juni 1987 zur ökonomisch und sozialpolitisch effektivsten Durchführung des Wohnungsbauprogramms im Zeitraum 1986 bis 1990 ist die staatliche Leitungstätigkeit so zu qualifizieren, daß in allen Bereichen des örtlichen Bauwesens noch konsequenter von den Maßstäben der vom XL Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie ausgegangen wird.

Zugleich geht es darum, daß der Kampf um Bestwerte der DDR überall zum festen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs wird, der auf eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität und strikte Einhaltung der Aufwandsnormative zu richten ist.

Als entscheidende Voraussetzung für ein kontinuierliches Bauen gilt es, die gründliche Vorbereitung aller Wohnungsbaustandorte, beginnend bei der Projektierung und stadtechnischen Erschließung, zu einem Hauptanliegen der Leiter und der Parteiorganisationen in den staatlichen Organen und in den Baukombinaten und -betrieben zu machen.

Es ist eine straffe Parteikontrolle über die Verwirklichung der Qualitätssicherungsprogramme auszuüben, um im Wohnungsbau durchgehend zuverlässige Qualitätsarbeit zu garantieren, die eine ansprechende architektonische Gestaltung neuer und rekonstruierter Wohngebiete ebenso wie gute funktionelle Lösungen und eine solide Ausführungsqualität einschließt. Sie muß zu einer radikalen Senkung von Ausschuß und Nacharbeit führen.

Mit diesem Ziel ist die Initiative der fehlerfreien Übergabe von Gewerk zu